

Ideen und Pläne für Marxloh

18.03.2016 | 17:53 Uhr



Das Interesse ist groß, der Wille auch. Jetzt wollen Marxloher taten folgen lassen.

Foto: Fabian Strauch

Marxloh. Bürger, Initiativen und Vereine haben konkrete Pläne erarbeitet, um den Stadtteil attraktiver zu machen. Vor allem Bildungsangebote soll es bald mehr geben .

Dieser Abschluss ist zugleich ein Startschuss: Unter dem Leitthema „Bildungsstandort Marxloh“ hatte die Stadt Duisburg im vergangenen Jahr ein integratives Handlungskonzept für Marxloh erstellt. Stadtteilbewohner, Lehrer und Initiativen und Vereine haben seit Jahresbeginn Ideen gesammelt. Beim Projekt-Abschlussgespräch gingen sie direkt in die konkrete Planung der verschiedenen Projekte über.

Der Stadtteil soll mit dem Vorhaben gestärkt, Armut und Ausgrenzung entgegengewirkt werden. Wichtiger Bestandteil ist das Projekt „Stadtteilschule“, womit die Herbert-Grillo-Schule sich stärker für den Stadtteil öffnet.

„Marxloh hat sehr viel Potenzial, hier gibt es eine ganze Menge kreative Köpfe, die etwas bewirken können“, findet Thomas Zander, Schulleiter der Herbert-Grillo-Gesamtschule. Auch Bürgermeister Erkan Kocalar, der auch zur Veranstaltung in die Mensa der Grillo-Schule gekommen war, stimmt zu: „Marxloh ist nicht das, was man im Fernsehen sieht. Marxloh kann viel mehr“, bekräftigte er.

An großen Tischen in der Mensa der Grillo-Gesamtschule sortierten die

zahlreichen Teilnehmer des Abends ihre Ideen. In kleinen Arbeitsgruppen schrieben sie auf bunte Karteikarten konkrete Pläne zur Umsetzung der geplanten Projekte auf. Nicht nur Vereine und Institutionen waren dabei. Auch Schüler und Senioren aus Marxloh wurden kreativ.

Schüler mit tollen Ideen

Eine Gruppe Jugendlicher arbeitete die Idee eines Nachhilfeprogramms aus. Sie hielten fest, dass Schüler des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums die Schüler der Grillo-Gesamtschule zu Nachhilfe-Schülern „ausbilden“ könnten, damit diese dann in der eigenen Schule ihre Kameraden unterstützen können und auch an Grundschulen in Marxloh helfen. „Wir waren alle sehr angetan von der Idee“, sagt Edeltraud Klubuhn von der Entwicklungsgesellschaft Duisburg (EGDU). „Das ist etwas, das wir schnell auf die Beine stellen könnten.“

Vor allem das „Netzwerken“ der Idee spiegelte sich auch in anderen Vorschlägen wider. Getreu dem Motto: „Nur gemeinsam sind wir stark“. „Wir wollen es nutzen, dass in der Nähe der Herbert-Grillo-Schule viele andere Einrichtungen sind, die Marxloh nach vorne bringen können“, erklärt Katrin Jeuschnik von der EGDU. So soll sich am Nachhilfeprojekt beispielsweise auch der Verein „Tausche Bildung gegen Wohnen“ einbringen.

Auch engagierte Senioren und Kleingartenvereinsmitglieder boten ihre Unterstützung an, beispielsweise für die Arbeit in den Gärten Marxloher Schulen.

Im Sommer will man ein großes Nachbarschaftsfest veranstalten.

Dennis Bechtel